

Kitzingen im Frühling 2016

Gutgelaunt und zufrieden verbrachten 18 CFF Einheiten elf sonnige Tage auf dem Campingplatz „Schiefer Turm“ in Kitzingen, direkt am Main.



Armin Eulers hatte hierzu beste Organisationsarbeit geleistet und wurde dabei auch tatkräftig von seinem in Kitzingen wohnhaften Camper Freund, Dieter Zitzmann, unterstützt.

Nach der Begrüßung durch die zweite CFF-Vorsitzende, Irene Mahler, ließen wir den Abend im Platzlokal, direkt am Main, gemütlich ausklingen.

In der Folgezeit wurde täglich bei der CFF-Fahne das folgende Programm besprochen (Briefing).



Am 1. Mai führte uns Gästeführer „Franz“ aus Kitzingen zu den interessantesten und schönsten Stellen von Kitzingen und erklärte uns dabei auch die schöne Weingegend ringsum.

Anschliessend wurde uns in „Deutschlands größtem Fasnachtsmuseum“ die Entwicklung der Fasnacht vom Mittelalter bis in die Neuzeit gezeigt und erklärt.



Am 1. Mai führte uns Gästeführer „Franz“ aus Kitzingen zu den interessantesten und schönsten Stellen von Kitzingen und erklärte uns dabei auch die schöne Weingegend ringsum.

Anschliessend wurde uns in „Deutschlands größtem Fasnachtsmuseum“ die Entwicklung der Fasnacht vom Mittelalter bis in die Neuzeit gezeigt und erklärt.

Am nächsten Tag folgte eine Rundfahrt unter sachkundiger Führung von Dieter und seiner Frau durch mehrere Weindörfer am Steigerwald mit Halt auf dem Vogelsberg mit herrlicher Rundumsicht auf große Rebanlagen und die vielen Windungen des alten Mains.

Nach einem Bummel durch den hübschen Ort Volkach fand das Eis „vom Italiener“ großen Zuspruch.



Voller Erwartung gingen wir am Folgetag in das grosse China Restaurant „Mongolian Barbeque“.

Letztendlich waren alle mit dem reichhaltigen asiatischen Angebot sehr zufrieden und satt geworden.



Tags darauf brachte uns Dieter knusprige Hähnchen und Pommes auf den Platz und bald danach folgte eine weitere Rundfahrt mit eigenen PKW durch urige Winzerdörfer und hinauf auf den 474m hohen Schwanberg, wo wir wieder eine herrliche Rundschau hatten.

Nach einer Kaffeepause war dann das Tagesprogramm bis zum abendlichen „Briefing“ beendet.

Mit eigenen Autos ging es an Christi Himmelfahrt nach Würzburg. Dort erwartete uns Gästeführer „Rudi“ der uns dann sehr sachkundig mit gut fundiertem Wissen seine Geburtsstadt zeigte.

Im „Lustgärtchen“, nahe der großen romanischen Basilika überraschte uns Minnesänger „Walter von der Vogelweide“ mit einem altdeutschen Minnelied auf seiner Laute. Weiter ging es auf der Domstraße zur alten Mainbrücke, dann über den Marktplatz zur Marienkirche und zum Dominikanerplatz, wo die Stadtführung endete.



Mit eigenen Autos ging es an Christi Himmelfahrt nach Würzburg. Dort erwartete uns Gästeführer „Rudi“ der uns dann sehr sachkundig mit gut fundiertem Wissen seine Geburtsstadt zeigte.

Im „Lustgärtchen“, nahe der großen romanischen Basilika überraschte uns Minnesänger „Walter von der Vogelweide“ mit einem altdeutschen Minnelied auf seiner Laute. Weiter ging es auf der Domstraße zur alten Mainbrücke, dann über den Marktplatz zur Marienkirche und zum Dominikanerplatz, wo die Stadtführung endete.



Mit einem Bus ging es am Freitag zum Weingut Hillabrand nach Hüttenheim, wo uns eine Weinprobe mit Vesper erwartete.



Für seine gute und nicht immer leichte Arbeit zum guten Gelingen dieser schönen Frühlingsfahrt überreichte Irene unserem Organisator Armin ein Präsent, verbunden mit herzlichen Worten des Dankes, auch von der ganzen Teilnehmerschar.

Wir hatten elf schöne Tage mit viel Sonne und ohne Regen, an die wir gerne zurückdenken werden.

